

Werksausschuss

nicht öffentlich am 18.03.2009

Gemeinderat

öffentlich am 27.04.2009

Einführung eines Sonntagstarifs in allen städtischen Parkhäusern

Beschlussvorschlag:

1. In den städtischen Parkhäusern Marienplatzgarage, Parkhaus Bahnstadt, Parkhaus Raueneegg, Parkdeck Oberamtei wird ein Sonntagstarif analog den Konditionen des bereits bestehenden Abendtarifs eingeführt. Der Abendtarif wird in die Zeit von 20 Uhr bis 8 Uhr verschoben..
2. Ab dem Umstellungszeitpunkt gelten somit am Abend und am Sonntag folgende Tarife:

Marienplatzgarage

Montag bis Freitag von 20 Uhr bis 8 Uhr je angefangene 2 Stunden	0,50 €
Samstag 20 Uhr bis Montag 8 Uhr je angefangene 2 Stunden	0,50 €

Parkhaus Raueneegg, Parkdeck Oberamtei und Parkhaus Bahnstadt

Montag bis Freitag von 20 Uhr bis 8 Uhr je angefangene 2 Stunden	0,30 €
Samstag 20 Uhr bis Montag 8 Uhr je angefangene 2 Stunden	0,30 €

3. Die Umstellung erfolgt am 20. Juni 2009. An diesem Tag ist die Marienplatzgarage 20 Jahre in Betrieb.
4. Die Werkleitung wird beauftragt, aus Anlass des Betriebsjubiläums weitere Marketingmaßnahmen durchzuführen.

Sachverhalt:

1. Haushaltsanträge 2009:

Die Wiedereinführung des Sonntagstarifs in der Marienplatzgarage wurde mehrfach in Sitzungen von der CDU und den Freien Wählern thematisiert und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2009 von der CDU beantragt. Das Thema wurde in der Gemeinderatssitzung am 08.12.2008 zur Behandlung in den Werksausschuss verwiesen.

2. Sonntagstarif bis Ende 2001:

Im Zusammenhang mit der Einführung des Euro zum 01.01.2002 wurde die Tarifstruktur in allen vier städtischen Parkhäusern vereinheitlicht. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es einen Sonntagstarif ausschließlich in der Marienplatzgarage, wohingegen in allen anderen städtischen und privaten Parkhäusern in Ravensburg ein durchgängiger Tarif von Montag bis Sonntag zur Anwendung kam. Der Sonntagstarif in der Marienplatzgarage war ursprünglich als Werbemaßnahme zur Einführung gedacht und wurde stillschweigend mehr als ein Jahrzehnt angewendet. Der Sonntagstarif in der Marienplatzgarage betrug bis Ende 2001 je angefangene 2 Stunden Parken 1 DM. Damit war die Marienplatzgarage sonntags die billigste Parkierungseinrichtung in Ravensburg.

3. Berechnung der Einnahmeausfälle bei Wiedereinführung eines Sonntagstarifs:

Zu Zeiten der Gültigkeit des Sonntagstarifs im Jahr 2001 wurden pro Sonntag im Durchschnitt 860 Einfahrten in der Marienplatzgarage gezählt. Diese Zahl ging im Jahr 2002 nach Einstellung des Sonntagstarifs geringfügig auf durchschnittlich 740 Einfahrten pro Sonntag zurück. Durch den Wegfall des Sonntagstarifs wurden Mehreinnahmen von ca. 25.000 Euro im Jahr 2002 gegenüber 2001 erzielt.

Es ist ein Anliegen der Verwaltung, in den vier städtischen Parkhäusern eine einheitliche Tarifstruktur zu haben. Deshalb sollte bei einer Einführung des Sonntagstarifs in der Marienplatzgarage dieser Tarif auch in den Parkhäusern Oberamtei, Raueneck und Bahnstadt gelten. Ansonsten wäre wieder das zentralste Parkhaus das billigste.

Die Betreiberfirma Park Service Hufner GmbH geht davon aus, dass die Einführung des Sonntagstarifs zu Einnahmeverlusten in allen vier städtischen Häusern zusammen in einer Größenordnung von ca. 40.000 Euro pro Jahr führen wird.

4. Vor- und Nachteile eines Sonntagstarifs:

Da an Sonntagen ausreichend Kapazitäten in den Parkierungseinrichtungen vorhanden sind, können durch einen Sonntagstarif die Einfahrtszahlen gesteigert werden. Für das Stadtbild ist es vorteilhaft, wenn die Besucher ihre Fahr-

zeuge in den Parkhäusern und nicht im Straßenraum abstellen. Günstige Parktarife am Sonntag können dazu beitragen, dass an Sonntagen mehr Besucher die Stadt aufsuchen, was aus Sicht des Wirtschaftsforums begrüßt wird.

Der Effekt höherer Nutzerfrequenz in den Parkierungseinrichtungen wird aus der früheren Erfahrung mit dem Sonntagstarif auf +15% abgeschätzt. Durch die 75%ige Absenkung der Tarife bleibt aber unter dem Strich ein Einnahmeverlust von rd. 70%.

Da die privaten Parkhausbetreiber keinen Sonntagstarif haben, würde sich die Einführung eines Sonntagstarifs in den städtischen Parkhäusern nachteilig auf die Einfahrtszahlen im Parkhaus Frauentor und Untertor und damit auf deren Einnahmesituation an Sonntagen auswirken.

Die Einführung eines Sonntagstarifs wäre ein Abweichen vom Grundsatz bei der Parkierung „kostendeckende Tarife“ zu erzielen. Gerade an Sonntagen sind die Personalkosten wesentlich höher als an Werktagen. Auch bei den Bewertungskriterien des European Energy Award wirken sich kostendeckende Parktarife positiv aus. Andererseits entspricht ein günstiger Tarif zu Zeiten eines guten Angebots und höhere Preise während hoher Nachfrage den üblichen Marktgepflogenheiten.

5. Vorschlag der Verwaltung:

Wegen der schwieriger werdenden Lage im Haushalt der Stadtwerke kann aus Sicht der Werkleitung die Einführung eines Sonntagstarifs nur dann erfolgen, wenn gleichzeitig eine Kompensation der fehlenden Einnahmen durch die Verschiebung des Beginns des Abendtarifs von 19.00 Uhr auf 20.00 Uhr umgesetzt wird. Der Abendtarif würde damit um eine Stunde versetzt von 20.00 Uhr abends bis 8.00 Uhr morgens (statt bislang 7.00 Uhr) gelten. Nach Berechnungen des Betriebsbesorgers könnten mit der Verschiebung des Beginns des Abendtarifs die durch die Einführung des Sonntagstarifs entstehenden Einnahmeverluste in etwa ausgeglichen werden.

Für die Einführung des Sonntagstarifs müssen die Automaten umprogrammiert und neue Aushangtafeln mit den Tarifen gefertigt werden. Da diese Maßnahmen einen mehrwöchigen Vorlauf erfordern, kann der Sonntagstarif nicht vor Anfang Juni eingeführt werden.

Am 20.06.2009 ist die Tiefgarage Marienplatz 20 Jahre in Betrieb. Aus diesem Anlass sind verschiedene Marketingaktionen vorgesehen. In diesem Rahmen könnte auch die Einführung eines Sonntagstarifes für alle Parkierungseinrichtungen ideal kommuniziert werden. Darüber hinaus wird auch über besondere Vergünstigungen für Kurz- und Dauerparker aus Anlass des Betriebsjubiläums nachgedacht.

